

Niederschrift der siebten Besprechung von BMVBS und BMU mit den Ländern zum Gesamtkonzept Elbe

Ort: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
Invalidenstr. 44, 10115 Berlin

Datum: 28.11.2013

Anlagen: Tagesordnung
Teilnehmerliste
Kommentierungen

TOP 1 Begrüßung, Aktuelles

Die Vertreter aus den Ministerien des BMVBS und des BMU begrüßen die Länder und die FGG Elbe zum 7. Bund-Länder Gespräch.

Das Hauptanliegen der heutigen Gesprächsrunde ist die Vorstellung der Sachstände zu den einzelnen Arbeitspaketen und eine Abstimmung über die Gestaltung des weiteren Beteiligungsprozesses.

Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungen.

TOP 2 Reaktionen auf das Eckpunktepapier

Die nach Abschluss des Eckpunktepapiers eingegangenen Kommentierungen wurden allen Beteiligten sichtbar gemacht. Mit neu eingehenden Kommentaren wird in gleicher Weise verfahren.

TOP 3 Sachstand/Zwischenergebnisse Ist-Aufnahme

Die Datenerfassung für die Ist-Aufnahme erfolgt für alle Arbeitspakete (AP) in Tabellen, die im Folgenden vorgestellt und diskutiert wurden.

Die AP-Leiter haben sich darauf verständigt, dass zu jedem Arbeitspaket ein Vorwort verfasst wird, das erläuternde Hinweise zu den Tabellen enthält. Die Ausweisung kompatibler Schnittstellen wird sichergestellt.

- Arbeitspaket 1 – Stromregelung (Leitung Herr Bärthel/ Beteiligung BAW, BfG)

Die GDWS ASt Ost stellte dem Plenum die Tabelle „Defizitanalyse zur Stromregelung“ mit beispielhaften Inhalten vor.

Das Ergebnis zur Ist-Erfassung wird am Ende des I. Quartals 2014 vorliegen.

Eine höhere räumliche Auflösung ist nicht vorgesehen, nur relevante Punkte werden genauer verortet. Eine Differenzierung wird nach der ersten Datenbefüllung vorgenommen.

- Arbeitspaket 2 – Wasserwirtschaft (Leitung Herr Schulz/ FGG)

Die Grundlagen für die Ist-Erfassung liefert der Bewirtschaftungsplan 2010. Die Tabelle soll noch um weitere Spalten ergänzt werden. Es ist vorgesehen, auch die Sicht der Länder in die Tabelle einfließen zu lassen. Deshalb soll dem Koordinierungsrat, der in Kürze tagen wird, die Zusammenstellung einschließlich Erläuterungsbericht mit Karte zur Prüfung übergeben werden.

Alle bekannten Maßnahmen werden aufgelistet, eine Priorisierung erfolgt im zweiten Schritt.

In der anschließenden Diskussion wurde festgelegt, die Tabelle hinsichtlich des Gewässerzustandes (Gewässergüte etc.) nicht zu erweitern. Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Gegenüberstellung der Arbeitspakete Verknüpfungspunkte vorhanden sind. Es werden die aktuellen Daten aus den bis Ende des Jahres vorliegenden Hochwasserkarten eingepflegt.

Von Mecklenburg-Vorpommern wird in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Projekt zum Hochwasserschutz mit den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein angesprochen, für das in 2014 eine SUP vorgesehen ist. Zu dem Projekt findet im Dezember 2013 eine Besprechung zum Sachstand in Hannover statt. Von BMVBS und BMU wird befürwortet, dass ein Vertreter der GDWS ASt Ost an diesem Termin teilnimmt.

- Arbeitspaket 3 – Naturschutz (Leitung Herr Puhlmann/ Biosphärenreservate)

Die Tabelle wurde im September innerhalb der AG abgestimmt. Die nächste AG-Sitzung findet am 10.12.2013 statt.

Das BfN liefert die Angaben für die Auenzustände. Die Vogelschutzgebiete werden erfasst, auch wenn sie nicht explizit im Spaltenkopf aufgeführt werden.

- Arbeitspaket 4 – Verkehr (Leitung Herr Kies/ GDWS Ast Ost, Länder)

Für die Ist-Aufnahme werden die verkehrlichen Nutzungen der Häfen sowie die infrastrukturellen Schwachstellen erfasst um daraus später das Soll zu konzipieren. Hierfür werden aktuelle Verkehrsprognosen herangezogen, die zzt. für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 erstellt und bis zum Ende des Jahres vorliegen werden. In die Ist-Erfassung wird der Verkehr an den Zählstellen in den Jahren 2008 bis 2012 aufgenommen, ergänzt um die bekannten Umschläge an den Häfen um das Bild weiter zu schärfen.

Der Zeitplan sieht ein weiteres Treffen der AG in der 2./3. KW. 2014 vor.

Eine Verkehrskonzeption „Elbe – Elbe Seitenkanal“ wird erstmalig aufgestellt, daraus resultierte ein erhöhter Aufwand bei der Beschaffung der erforderlichen Daten. Auf Nachfrage des BMU, ob auch Zahlen anderer Verkehrsträger in die Analyse miteinbezogen werden, verwies das BMVBS auf die Verkehrsprognosen für den BVWP 2015, in dem auch andere Transportkorridore betrachtet werden. Dem Vorschlag der GDWS, die Tabelle um die Spalten „Container“ und „Informationen über die zugelassenen Fahrzeugabmessungen“ zu ergänzen, wird zugestimmt. Die erfassten Daten müssen qualitätsgesichert und belastbar sein um bei den Interessengruppen Akzeptanz zu erzielen. Dies betrifft insbesondere die Angaben über verbundene Arbeitsplätze/Unternehmen. Die Zahlen müssen transparent und nachvollziehbar sein, ggf. in Form eines Annex.

TOP 4 Beteiligungsprozess

Zu dem vorgelegten modifizierten „Beteiligungsprozess Gesamtkonzept Elbe“ (Anlage) gab es in dieser Runde keine Einwände. Durch das transparente Vorgehen der Verwaltung ist die Beteiligung der NGO's gewährleistet und deren Anregungen können im Gesamtkonzept Elbe Berücksichtigung finden.

Das BMVBS stellt für die Erarbeitung der Sollkonzeption den Einsatz einer externen Projektsteuerung zur Diskussion, analog zum Vorgehen im Rahmen des Monitoringprozesses an der Donau. Die Diskussion wird fortgeführt.

TOP 5 Sonstiges/ Termine

Bis zum Ende des I. Quartals 2014 werden die Ist-Erfassungen der Arbeitspakete abgeschlossen, so dass anschließend zu den Ergebnissen eine erste Diskussion in diesem

Kreis geführt werden kann. Ein neuer Termin ist kurz nach Ostern abzustimmen. Es wird darum gebeten, einen entsprechenden Vorlauf für die Sichtung der Papiere einzuplanen.

Auf Nachfrage aus dem Plenum wurde vom BMVBS der vereinbarte Grundsatz bestätigt, dass laufende Einzelmaßnahmen nicht unterbrochen werden (z.B. die Planung des Scoping-Termins für die Pilotstrecke Klöden).

Das BMU bittet auf dem nächsten Bund-Länder-Gespräch um eine kurze Vorstellung aller laufenden Maßnahmen.